

LAND DER ROMANTIK

Im Zeitalter der Technik, des Hastens und Eilens, hat sich ein kleiner Landstrich erhalten, der sich die Zeit nimmt, Romantik zu bewahren und Romantik zu pflegen. Nicht der Einheimische spürt und merkt diese Romantik, denn er lebt darin schon seit er Kind war. Nur der Besucher, der Fremde spürt diesen Hauch der Romantik, der nicht zuletzt davon ausgeht, daß Liechtenstein als die letzte Säule des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation weiterlebt. Wenn sich auch aus dem ehemals kleinen Agrarland ein Industriestaat entwickelt hat, wenn auch hierlands der wirtschaftliche Aufschwung und die Hochkonjunktur Platz gegriffen hat, so blieb doch ein Stück Romantik hier zu Hause.

Liechtenstein ist ein Land für romantische Bekenntnisse. Der Dichter Clemens Brentano, schreibt in einer Zuneigung zu seinem Märchen von „Gockel, Hinkel und Gackeleia“ an Marianne Willemer (Goethes Suleika):

„Das Ländchen Vadutz habe ich von Jugend auf seines kuriosen Namens wegen gar lieb gehabt, doch ohne je zu wissen, wo es eigentlich liegt; ich habe auch nie darnach gefragt, um nicht aus einem jener Träume zu kommen, welche die Pillen der sogenannten Wirklichkeit vergolden. Vadutz ist mir noch jetzt das Land aller Schätze, Geheimnisse und Kleinodien, und dort ist mir das Thule, wo der König den liebsten Becher, ehe er starb, in die Flut hinabgeworfen . . . Alle Wundergebirge der Geschichte, Fabel- und Märchenwelt, Hymalaya, Meru